

# Elternförderung zahlt sich aus

## Schulprojekt „Weiter“ hat sich bewährt

**HAMM** ■ „Mir gefällt dieses Projekt ‚Weiter‘, da lerne ich Wörter, die ich nicht wusste und diese Wörter richtig zu schreiben“, zieht eine junge Schülerin das Fazit nach zwei Jahren Schulprojekt „Weiter“. In diesem erhalten Grundschul Kinder aus sozial schwächeren Familien, die zwischen zwei Schulformen stehen, eine gezielte Förderung.

„Da auch im elterlichen Bereich etwas geschehen muss, wurden auch sie einbezogen“, so Theodor Hesse, Leiter des Fachbereichs Jugend, Gesundheit und Soziales. Im August 2009 initiierte er zusammen mit Schulamtsdirektor Walter Hake-Bopka das Schulprojekt „Weiter“. Als Kooperationspartner fungierten die Stadtteilkoordination Hamm-Pelkum, das Stadtteilbüro Hamm-Westen und das Kinderbüro.

Drei Pelkumer Grundschulen wurden als Modellschulen ausgesucht und 25 Kinder in das Projekt aufgenommen.

80 Prozent schafften den Sprung auf die höhere Schulform und sind nach Abschluss des fünften Schuljahres alle dort geblieben. Ihre weitere Entwicklung wird künftig jedes Jahr erhoben.

Die intensive Elternarbeit sei ausschlaggebend für das Gelingen des Projekts gewesen. Sie lernten gemeinsam, was es heißt eine Schule für ihr Kind auszuwählen und welche Unterstützung sie beim Lernen benötigen. Auch Themen wie die Pubertät wurden angesprochen.

„Mit der Finanzierung haben wir uns schwer getan“, so Hesse. Nachdem aber auch die Bezirksregierung grünes Licht gab, wurden pro Jahr 30000 Euro in die Hand genommen. Seitens des Schulamts kam die gleiche Summe für die Förderlehrer noch einmal hinzu. Das Projekt wird nun in einer zweiten Stufe auf die ganze Stadt ausgeweitet. Von zehn Grundschulen werden insgesamt 57 Schüler gefördert. ■ gök



Die Koordinatoren der Projekts „Weiter“ zogen nach zwei Jahren eine erste Bilanz. ■ Foto: Szkudlarek